

Sekundarstufen I und II
Miteinander und voneinander lernen
 Schule mit integriertem und inklusivem Bildungsangebot



**Antrag auf Beurlaubung von Schülern/innen gem. S 43 Abs. 3
 Schulgesetz (SchulG) NRW zur Vorlage bei der Schule**

Name, Vorname der Schülerin/des Schülers	Geburtsdatum
Anschrift	Klasse
Zeitraum, für den eine Beurlaubung beantragt wird:	
am	vom
	bis
Es liegt folgender wichtiger Grund für eine Beurlaubung vor: (ggfls. Bescheinigungen beifügen)	

Klassenarbeiten/Klausuren sind betroffen: } ja nein

Mir ist bekannt, dass der versäumte Unterrichtsstoff nachgeholt werden muss. Von den Hinweisen auf der Rückseite habe ich Kenntnis genommen.

_____ Datum

_____ Unterschrift

_____ Unterschrift Erziehungsberechtigter

Bei Beurlaubung bis zu einem Tag:

Entscheidung Klassenlehrer/in bzw. Beratungslehrer/in:

Die Beurlaubung wird genehmigt / abgelehnt

Grund: _____

Bei Beurlaubung von mehr als einem Schultag bzw. unmittelbar vor oder nach einem verlängerten Wochenende/den Ferien:

Entscheidung Abteilungsleiter/in bzw. Schulleiterin

Stellungnahme Klassenlehrer/in bzw. Beratungslehrer/in:

Die Beurlaubung wird befürwortet. / nicht befürwortet

Grund: _____

_____ Datum

_____ Unterschrift Klassenlehrer/in bzw. Beratungslehrer/in

Entscheidung des Abteilungsleiters/der Abteilungsleiterin (Bei Beurlaubung bis zu drei Tagen oder unmittelbar vor oder nach einem verlängerten Wochenende)

Der Antrag auf Beurlaubung wird genehmigt

genehmigt unter folgender Auflage: _____

abgelehnt. Grund: _____

_____ Datum

_____ Unterschrift (Abteilungsleiter/in)

Entscheidung der Schulleitung (bei Beurlaubung von mehr als 3 Tagen bzw. unmittelbar vor oder nach den Ferien)

Der Antrag auf Beurlaubung wird genehmigt

genehmigt unter Beschränkung auf die Zeit vom bis: _____

abgelehnt. Grund: _____

Der Antragsteller erhält einen entsprechenden Bescheid (bei Ablehnung) mit Rechtsbehelfsbelehrung.

_____ Datum

_____ Unterschrift Schulleiterin

Sekundarstufen I und II
Miteinander und voneinander lernen
Schule mit integriertem und inklusivem Bildungsangebot



Hinweise zum Antrag auf Beurlaubung von Schülerinnen und Schülern

1. Anträge auf Beurlaubung von Schülern/innen müssen rechtzeitig (möglichst eine Woche vorher) bei der Schule eingereicht werden.
 2. Nach § 43 Abs. 1 Schulgesetz (SchulG) sind Schülerinnen und Schüler verpflichtet, regelmäßig am Unterricht und an den sonstigen verbindlichen Schulveranstaltungen teilzunehmen. Gemäß § 43 Abs. 3 (SchulG) können Schülerinnen und Schüler auf Antrag und nur aus wichtigen Gründen vom Unterricht beurlaubt oder von der Teilnahme an einzelnen Unterrichts- oder Schulveranstaltungen befreit werden.
 3. Eine Beurlaubung unmittelbar vor und im Anschluss an die Ferien ist grundsätzlich nicht möglich. Eine Ausnahme von diesem grundsätzlichen Beurlaubungsverbot ist nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes im Sinne des Absatzes 1 möglich und, wenn nachgewiesen wird, dass die Beurlaubung nicht den Zweck hat, die Schulferien zu verlängern.
 4. Die Schülerinnen und Schüler sind bei Beurlaubungen verpflichtet, den versäumten Unterrichtsstoff eigenverantwortlich nachzuholen.
 5. Wichtige Gründe, bei denen eine Beurlaubung in Betracht kommen kann, sind z. B.:
 - a) persönliche Anlässe (z. B. Erstkommunion und Konfirmation; Hochzeit, Jubiläen, Geburt, schwere Erkrankung und Todesfall innerhalb der Familie). Die Dauer der Beurlaubung richtet sich nach den Gegebenheiten des Einzelfalles.
 - b) Teilnahme an Veranstaltungen, die für die Schülerin oder den Schüler eine besondere Bedeutung haben, z. B.:
 - religiöse Veranstaltungen (z. B. Rüstzeiten, Exerzitien, Kirchentage),
 - Fortbildungsveranstaltungen (z. B. Seminare/Praktika zur Vorbereitung auf den Übertritt in das Arbeitsleben),
 - politische Veranstaltungen (z. B. Bildungsarbeit der Parteien oder ihnen nahestehender Organisationen),
 - kulturelle Veranstaltungen (z. B. aktive Teilnahme an künstlerischen und wissenschaftlichen Wettbewerben, Mitwirkung an Aufführungen eines Chores, Orchesters),
 - Sportveranstaltungen (z. B. aktive Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen, Trainingslagern, Sportfesten),
 - internationale Veranstaltungen, die der Begegnung Jugendlicher dienen,
 - für ausländische Schülerinnen und Schüler Veranstaltungen aus Anlass nationaler Feiertage. Die Dauer der Beurlaubung soll je Schuljahr eine Woche nicht überschreiten.
 - c) Schließung des Haushalts
Vorübergehende, unumgänglich erforderliche Schließung des Haushalts wegen besonderer persönlicher und wirtschaftlicher Verhältnisse der Eltern (z. B. Krankenhausaufenthalt, staatlich geförderte Familienerholungsmaßnahme, Betriebsferien).
Die Schließung des Haushaltes ist nicht als unumgänglich dringlich anzusehen, wenn sie nur den Zweck hat, preisgünstigere Urlaubstarife zu nutzen oder möglichen Verkehrsspitzen zu entgehen. Die Dringlichkeit der Beurlaubung muss besonders nachgewiesen werden.
 - d) Religiöse Feiertage
Für die Beurlaubung wegen religiöser Feiertage ist Voraussetzung, dass sich das Gebot der Feiertagsheiligung als verbindliche Glaubensüberzeugung einer bestimmten Religionsgemeinschaft (z. B. die Sabbatheiligung für Juden und Sieben-Tage-Adventisten, Ramadan-, Bayram- und Opferfest des Islam) und die Zugehörigkeit der Schülerin oder des Schülers zu dieser Religionsgemeinschaft feststellen lassen.
Die Beurlaubung wird von der Schulleiterin oder dem Schulleiter für die Dauer des Schulverhältnisses ausgesprochen.
- Das Vorliegen eines wichtigen Grundes ist auf Verlangen durch geeignete Bescheinigungen (z. B. des Arbeitgebers) nachzuweisen.
6. Nach § 41 Abs. 1 SchulG haben die Erziehungsberechtigten dafür Sorge zu tragen, dass der Schulpflichtige am Unterricht und an den sonstigen Veranstaltungen der Schule regelmäßig teilnimmt.
 7. Nach § 126 SchulG handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig als Erziehungsberechtigter nicht dieser Verpflichtung nachkommt. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.